

Sanierung Isarsteg

Stadträtin Ute Kubatschka richtete zur Sanierung des Isarsteges auf der Mühleninsel folgende Plenaranfrage an Oberbürgermeister Hans Rampf:

Als im Jahr 1986 der neue Isar-Steg von und zur Mühleninsel eröffnet wurde, wurde erklärt, dass man das elegant geschwungene Bauwerk möglichst leicht errichtet habe. Aus diesem Grund habe man für die Bohlen ein leichtes aber sehr haltbares Tropenholz ausgewählt.

Im Jahr 2003 wurden erstmals an den Brückenköpfen die Bohlen ausgetauscht, diesmal aus Eiche. Jetzt, 25 Jahre nach Einweihung der Brücke ist eine Generalsanierung mit Austausch aller Bohlen geplant, einschließlich der erst 9 Jahre alten Bohlen an den Brückenköpfen.

Aufgrund dieser Tatsache bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Holzart wurde bei der Erstellung verwendet?
2. Ist geplant im Zuge der Nachhaltigkeit wieder ein so langlebiges Bohlenholz zu verwenden?
3. Wenn Nein, welche Holzart soll dann verwendet werden und wie hoch wird die Benutzungsdauer höchstwahrscheinlich sein?
4. Ist geplant die jetzt vorhandenen Querrillen in den Bohlen ebenfalls bei dem neuen Bohlen anzubringen, um so eine höhere Trittsicherheit zu verlangen.

Oberbürgermeister Hans Rampf antwortete wie folgt:

1. Beim Bau des Ländsteges in den Jahren 1985/86 wurden Bohlen aus Eiche für die Gehbahn und Rundhölzer aus Eiche für den Handlauf verwendet. Wegen Problemen bei der Benutzung und Wiederbeschaffung von geeigneten Eichenbohlen wurden ab dem Jahr 2004 bei Unterhaltsarbeiten nur noch Bohlen aus (europäischer) Lärche verwendet. Tropenholz wurde zu keiner Zeit verbaut.
2. und 3. Die Langlebigkeit von Bohlen aus Lärche, die bei der Sanierung wieder verwendet werden sollen, ist in etwa der von Eichenbohlen gleichzusetzen.
4. Auch bei den neuen Holzbohlen sollen Querrillen für eine höhere Trittsicherheit angebracht werden.

Landshut, den 21.06.2012

Hans Rampf
Oberbürgermeister